

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 73 (1995)
Heft: 9

Rubrik: Agenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Mit dem Auge des Kindes»



Kinderzeichnung von Paloma Picasso: Reitendes Mädchen, 1956.

Vom 7. September bis zum 26. November 1995 zeigt das Kunstmuseum Bern eine äusserst interessante Ausstellung unter dem Titel «Mit dem Auge des Kindes. Kinderzeichnung und Moderne Kunst», die im Sommer bereits in München in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus zu sehen war. Die Ausstellung konfrontiert die Betrachtenden mit einem der beliebtesten Klischees im Umgang mit moderner Kunst, dem Vorwurf nämlich, dass die Zeichnungen von Kindern den Werken avantgardistischer Künstler ebenbürtig seien. Diesen Vorwurf haben viele bedeutende Künstler unseres Jahrhunderts in sein Gegenteil verkehrt, indem sie ausdrücklich auf die geistige Verwand-

schaft zwischen dem Bildschaffen von Kindern und ihrem eigenen Werk hinwiesen. Die Frische und Lebendigkeit, die Unmittelbarkeit und Radikalität, mit denen Kinder ihr Bild der Wirklichkeit ausdrücken, wurden von Künstlern wie Kandinsky, Münter, Larionov, Jawlensky, Klee, Picasso und Miró in den Dienst ihrer eigenen Ziele gestellt. Parallel zu weniger bekannten Werken dieser Künstler werden in Bern noch nie ausgestellte Sammlungen von Kinderzeichnungen einiger der Hauptvertreter der Moderne gezeigt.

Das Kunstmuseum Bern an der Hodlerstrasse 8-12 ist geöffnet Dienstag 10 bis 21 Uhr, Mittwoch bis Sonntag 10 bis 17 Uhr.

Neue Kommunikations-halle

Seit Juni ist im Verkehrshaus Luzern die Halle Kommunikation 2 in Betrieb. Die neue Halle ist kein Kommunikationsmuseum, sondern eine interaktive Erlebniswelt. Im Bereich Printmedien beispielsweise haben Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, selber in die Rolle der Redaktion zu schlüpfen und aus den per Satellit eingehenden Meldungen der Schweizerischen Depeschagentur SDA und der Fotoagentur Keystone eine eigene Zeitungsseite zu gestalten. Auch im Radiostudio kann das Publikum aktiv werden. Wer sich ans Mikrophon setzt, kann am Ende (gegen einen Unkostenbeitrag) eine Kasette mit der selber gemixten Radiosendung nach Hause tragen. Im Fernsehstudio der SRG kann man entweder im Rampenlicht stehen oder am Regiepult sitzen. Im Exponat «Schatten-Orchester» kann in einem abgedunkelten Raum durch Körperbewegung Musik gemacht werden, und in der «ComArena», einem begehbaren Computerspiel zum Thema Nachrichtenfluss, werden Besucher als Brief durch ein Verteilzentrum oder als elektronisches Signal durch Glasfaserkabel oder via Satellit durch den Weltraum transportiert.

Verkehrshaus der Schweiz, Lidostrasse 5, 6006 Luzern, Telefon 041/31 44 44.

Paolo Bellini

Die Herbstsaison im Städtischen Kunstmuseum in Locarno beginnt mit einer dem Tessiner Bildhauer Paolo Bellini gewidmeten Ausstellung. Gezeigt werden zirka 50 in den letzten zehn Jahren entstandene abstrakte Eisenskulpturen. Nach einer ersten Periode, die vor allem von Bronzeskulpturen mit figurativem Charakter geprägt war, ist der 1941 in Mendrisio geborene Künstler vor etwa 15 Jahren zur Abstraktion überge-

gangen und verwendet nun hauptsächlich Eisen. Die rücksichtslos zurechtgebogenen, gelöteten und manchmal bemalten Bleche, Platten und Industriereste werden zu teilweise gigantischen Konstruktionen verarbeitet. Ein grundlegendes Element der Skulpturen von Paolo Bellini ist das Zusammenspiel von Natur mit künstlichem Menschenwerk. So plazierte er all seine Skulpturen im Freien, um Rost zu provozieren und auf diese Weise die Natur an seinem Werk teilhaben zu lassen.

Die Ausstellung in der Pinakothek Casa Rusca, Piazza S. Antonio 5, in Locarno ist vom 17. September bis zum 26. November 1995 zu sehen. Telefon 093/32 94 58.

Petra Petitpierre

Etwas vereinfachend ist die Schweizer Künstlerin Petra Petitpierre immer wieder mit dem Etikett «Schülerin von Klee und Kandinsky» behaftet worden. Das eigenwillige Lebenswerk der 1959 verstorbenen Bauhaus-Absolventin ist noch nie so umfassend gezeigt worden wie in der noch bis zum 17. September dauernden Ausstellung im Kunstmuseum Olten.

Museum Oskar Reinhart wieder offen

Während zwei Jahren wurde das «Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten» in Winterthur umgebaut. In dieser Zeit war die Sammlung auf Reisen. Seit Juni ist die Ausstellung mit erweitertem Raumangebot dem Publikum wieder zugänglich. Die gesamte Sammlung, von der stets nur ein Teil zu sehen ist, umfasst 500 Gemälde namhafter deutscher, österreichischer und Schweizer Künstler vom 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert. Ausserdem gehört dazu eine der weltweit bedeutendsten grafischen Sammlungen mit annähernd 8000 druckgrafischen Blättern und

Zeichnungen von Dürer bis Picasso. Eine «Schule des Sehens» nannte der Begründer Dr. Oskar Reinhart (1885–1965) seine Sammlung. Anders als bei einer Ausstellung, die einem einzelnen Künstler gewidmet ist, eignet sich eine Sammlung mit Werken verschiedenster Künstler, uns auf vielfältige Weise anzusprechen. Wir erleben verschiedene Per-

spektiven von Landschaften, verschiedene Sichten auf den Menschen und verschiedene Bilder der Welt.

Das Museum Oskar Reinhart befindet sich an der Stadthausstrasse 6 in Winterthur, etwa fünf Gehminuten vom SBB-Bahnhof entfernt, und ist von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

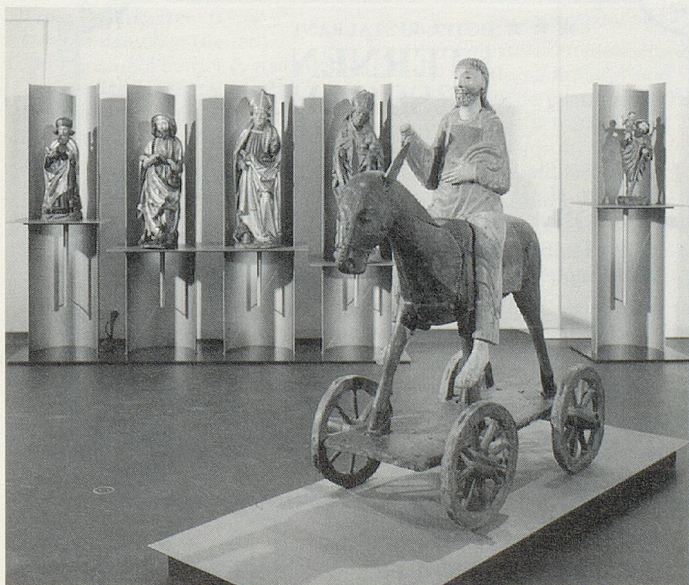
HS

Geschichte der Schweiz

Das neu eröffnete Forum Schweizer Geschichte, ein Haus des Schweizerischen Landesmuseums, ist das erste und einzige Museum zur Geschichte der Schweiz zwischen 1300 und 1800. Es lädt ein, die Welt unserer Vorfahren zu entdecken. Inhalt ist weniger eine Geschichte der Helden und Schlachten als die Darstellung alltäglichen Lebens. Die drei Stockwerke der Dauerausstellung sind thematisch gegliedert. Das Erdgeschoss beleuchtet das Verhältnis der Menschen zu ihrer Umwelt: Wie sind unsere Vorfahren mit Energie und Ressourcen umgegangen, welches waren die Lebensbedingungen im ländlichen und im städtischen Raum? Das Obergeschoss gilt den Regeln und

Formen des Zusammenlebens, und im Dachgeschoss geht es um die Geschichte der Geschichte, um das immer wieder ändernde Bild der Vergangenheit. Besucherinnen und Besucher können sich am Computer mit schriftlichen, bildlichen oder archäologischen Quellen beschäftigen. Eine weitere Ausstellungsdimension bietet der Treppenturm. Spiralförmig angelegt ist hier im Moment «Rapunzels Turm» zu sehen, eine Wechselausstellung über die realen Lebenszusammenhänge der Frauen und ihren nicht zu übersehenden reichen Beitrag zur Geschichte der vorindustriellen Schweiz.

Forum der Schweizer Geschichte, Hofmatt, 6431 Schwyz, Telefon 043/24 60 11.



Der Palmesel. Prunkstück des neuen Museums in Schwyz.

Ferien

Ferien «Das Band»

Begleitete Ferien für Erwachsene mit Asthma- und anderen Atemwegserkrankungen in Davos, Gstaad, Interlaken, Mallorca (E), Zypern, Pertisau (A) Reuthe (A) Das Band, Abt. Ferien, Gryphenhübelweg 40, Postfach, 3006 Bern 6, 031/351 42 70

Ferien Pro Senectute Tessin

18.–23.9.: Pontresina (Engadin)
24.–30.9.: Santa Maria Maggiore (Novara)

Preise zwischen Fr. 630.– und Fr. 990.–. Informationen: Pro Senectute Tessin, Via Carducci 4, Casella postale 3199, 6901 Lugano, 091/23 81 81

Migros-Genossenschafts-Bund

Abwechslungsreiche Ferien für Personen ab 50 im In- und Ausland werden im Katalog «Aktivferien 95» angeboten.

Migros-Genossenschafts-Bund, Postfach 266, 8031 Zürich, 01/277 21 78

Kurse, Tagungen

Magliaso TI

28.10.–4.11.: Ferien- und Besinnungswoche im Tessin. Thema: «Getrost sein».

Centro evangelico, 6983 Magliaso, 091/71 14 41

Richterswil ZH

Scherenschnitt, Sticken, Seidenmalen, Schreinern
Kurszentrum Mülene, Seestr. 72, 8805 Richterswil, 01/784 25 66

Rüschlikon ZH

15.9.: «Die neuen Grossmütter. Alte Clichés, neue Realitäten». Das neue Selbstbewusstsein entspringt einem veränderten Generationen- und Beziehungsverständnis; Soziale und wirtschaftliche Aspekte eines verkanteten Phänomens. (Tagung)
Gottlieb Duttweiler Institut, Langhaldenstrasse 21, 8803 Rüschlikon, 01/724 61 11

Zürich

Migros-Genossenschafts-Bund

23.–25.10.: Kurs über Animation von Seniorengruppen

Der Kurs richtet sich an Personen, die vor der Pensionierung stehen oder bereits pensioniert sind, oder an Hausfrauen, die nicht mehr voll ausgelastet sind.

Migros-Genossenschafts-Bund, Sozialfragen, Postfach 266, 8031 Zürich, 01/277 21 78

Fachkurse, Fachtagungen

VCI-Kurse

ab 16.10., Zürich: «Einführungseminar für die Arbeit mit alten Menschen». Dieses Weiterbildungsangebot dauert 20 Tage (über ein Jahr verteilt).

VCI-Bildungszentrum, Postfach, 6000 Luzern 6, 041/52 51 87

28.9.: «Sterbebegleitung – eine bereichernde Herausforderung», Visp

VCI, Postfach, 6000 Luzern 6, 041/52 51 61

Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie

12.–14.10.: Jahrestagung «Gerontologie und Kommunikation».

Freitagnachmittag (13.10.): Parallelprogramm innerhalb der Tagung von Pro Senectute Schweiz zum Thema «Wohnen».

Schweiz. Gesellschaft für Gerontologie, Pia Graf-Vögeli, Zieglerhospital, Postfach, 3001 Bern, 031/970 77 98 (8.30–12 h)

Senioren-Universitäten

Basel: Freiestr. 39, Postfach, 4001 Basel, 061/261 82 61

Bern: Universitätskanzlei, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern, 031/631 82 53

Fribourg: 12, rue de Romont, 1701 Fribourg, 037/22 77 10

Genf: 3, rue de Candolle, 1211 Genève 4, 022/705 70 42

Lausanne: Uni 3e âge, 7, rue Clos-de-Bulle, 1000 Lausanne 17, 021/23 84 34

Luzern: Werkhofstrasse, 6000 Luzern, 041/33 22 25

Neuenburg: Av. du 1er Mars 26, 2000 Neuchâtel, 038/25 38 51

St. Gallen: Kulturwissenschaftliche Abteilung (Prof. Dr. J. Anderegg), Gatterstr. 1, 9010 St. Gallen, 071/30 25 52

Tessin: ATTE, Via Olgiati 38, 6512 Giubiasco, 092/27 62 50

Zürich: Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich, 01/257 33 337

Theater

Atelier-Theater Bern

Senioren-Generalproben jeweils 10.30 h:

4.10.: «Schon wieder Sonntag» Komödie von Bob Larbey

Atelier-Theater, Effingerstrasse 14, 3011 Bern

Diverses

Luern

Diverse Angebote für Senioren:
Bürgergemeinde 041/41 81 81
Zentrum Centralpark 041/44 22 25

Zürich

Adliswil

Wandergruppe, Spaziergruppe,
Turnen, Jass- und Spielclub,
Sozialamt Adliswil, Frau Welti,
01/711 78 42

Birmensdorf

jeweils Mittwoch, 9.10–11.45 h,
für Personen über 50: Senioren-
plausch im Sanapark (Fitness-
training, Gymnastik, Jonglieren,
Tischtennis, Minitennis, Volkstanz,
Fr. 15.–)

Gratisabholdienst ab Bahnhof
Birmensdorf (8.55 h)

Sportzentrum Sanapark, Im Ristet,
8903 Birmensdorf, 01/737 38 77

Dietikon

Di 14.30 h: Tanz und Unter-
haltung (Restaurant Heimat)

Horgen

Vorträge, Ausstellungen, Gesell-
iges, Beratungen (Pro Senectute),
Kurse, Turnen, Jassen
Seniorenzentrum Baumgärtlihof,
01/725 95 55

Wädenswil

Mo 14 h: Altersturnen im Kirch-
gemeindesaal

Di 14 h: Altersturnen im Etselsaal
Do/Fr 13.15 h: Altersschwimmen

Winterthur

«Zentrum am Obertor»,
Begegnungs- und Bildungsstätte
052/213 88 88

Wanderungen, Lismerchränzli,
Malen, Tanzen, Jassclub, Porzellan-
malen, Tischdekorationen, Töp-
fern, Literatur, Kunstgeschichte,
geführte Autobiographien, Zeich-

nen und Malen, Bildbetrachtung,
Nähen, Singen und Musizieren,
Gesunde Küche, Vollerwertkoch-
kurse, Englisch, Französisch, Spa-
nisch, Gesundheit

Zürich

Elternbildungszentrum

01/252 82 81

Gesprächsgruppe «Wir bleiben
aktiv und positiv»; erfahrene Lei-
terin begleitet die Gespräche zu
persönlichen und aktuellen The-
men.

Schule für Haushalt + Lebens- gestaltung

Kurse: Kleidung und Mode, Tex-
tiles und Nichttextiles Handarbei-
ten, Haushaltskunde, Ernährung
und Gesundheit.

Das Kursprogramm kann bestellt
werden bei Schule für Haushalt
und Lebensgestaltung, Wipkinger-
platz 4, Postfach, 8037 Zürich,
01/446 43 20

Zentrum Espenhof 01/493 16 28

Turnen, Jassen, Schachclub, Lese-
kreis

Kurse: Werken, Malen, Zeichnen,
Körpertraining, Atmen, Auto-
genes Training, Eutonie u.a.
Persönliche Beratung

Zentrum Hardau 01/491 19 22

Jassen, Patience, Schach, Wan-
dern, Kaffeeahmdeckeli-Börse
(Fr 14 h)

Zentrum Karl der Grosse

01/251 90 70

Offenes Altstadtsingen, Senioren
und TV

Kurse: Nähen, Körpertraining,
Literatur, Schreiben, Psychologie,
Diverses

Zentrum Klus 01/422 21 30

Singen, Kegeln, Bridge, Patch-
work/Quilten, Schach

Kurse: Autogenes Training, Block-
flöte, Englisch, Italienisch

Sport in der Stadt Zürich

Zahlreiche Senioren-Sportgrup-
pen nehmen Kolleginnen und
Kollegen auf, die sich sportlich
betätigen wollen. Folgende Orga-
nisationen helfen, jene Sportart zu
finden, die am meisten Freude
macht:

– Sportamt der Stadt Zürich,
Herdernstr. 47, Postfach,
8040 Zürich, 01/491 23 33

– Pro Senectute Kt. Zürich,
Forchstr. 145, Postfach,
8032 Zürich, 01/422 42 55

– Aktiv 50 Plus, Informations- und
Koordinationsstelle für den
Senioren-sport, Seefeldstr. 71,
Postfach, 8034 Zürich,
01/383 51 51

– Sportschule Zürich, Mainaustr. 42,
Postfach, 8034 Zürich,
01/381 84 84

Wochenend-Stube

Jeden Samstag, Sonntag und
Feiertag: «Wochenend-Stube» für
alle, die nicht gerne allein sind.
Brahmstrasse 22 (beim Albsrieder-
platz). Eine gemeinsame Dienst-
leistung von Caritas, Dargebotener

Hand und Evangelischem Frauen-
bund Zürich.

Deutschland

Essen

6.–8.9.: «Häusliche Pflege», Fach-
messe und Kongress für ambulan-
te Pflege und Betreuung
Kongressprogramme: Vincentz
Verlag, Veranstaltungsdienste,
Schiffgraben 41–43, 30175 Hanno-
ver, Tel. 0049/511 990 98 74

Stuttgart

18.–21.10.: «Älter werden» Interna-
tionale Fachmesse für Alten-
arbeit, Pflege und Geriatrie
Messe Stuttgart, Am Kochenhof 16,
D-70192 Stuttgart, Telefon
0049/711 25 89 339

Ungarn

5.–8.6.1996: «Erstes Freund-
schaftstreffen Europäischer Senio-
ren». Auftrittsmöglichkeiten für
Gesangschöre, Tanzgruppen,
Orchester und andere Künstler-
gruppen.

Unterlagen bei: Szervezo iroda,
Budatours, Andrassy ut 2, H-1061
Budapest, Tel. 00361/153 95 58



Rund ums Geld

Die Broschüre
Fragen und Antworten
Rund ums Geld

hat unsere ehemalige und langjährige Budgetbera-
terin *Trudy Frösch-Suter* vollständig neu erarbeitet
und mit aktuellen Fragen und Antworten versehen.
Es entstand so ein den veränderten Problemen an-
gepasster Ratgeber, den man in allen Lebenslagen,
in denen Geld eine Rolle spielt, beziehen kann.

Sie können die Broschüre **«Fragen und Antworten – Rund ums Geld»**
von Trudy Frösch-Suter zum Preis von (je) Fr. 20.40 (inkl. Versandkosten
und MWSt.) bestellen bei:

Zeitlupe, Broschüre, Postfach 642, 8027 Zürich

Der Sendung liegt ein Einzahlungsschein bei, mit dem Sie die Broschü-
re(n) nach Erhalt bezahlen können.

NOVA, das Original! *Das Original*

Die Gehilfe für den
täglichen Gebrauch

Vorteile: Pannensichere Räder,
in der Höhe verstellbare Hand-
griffe für angenehmste Körper-
haltung, bequeme Fahrbremse
und Feststellbremse.

Platzsparend zusammenlegbar.
Individuelle Zubehöre.



Bestellung: Unterlagen 1 Nova

Absender: _____

Generalvertretung: H. Fröhlich AG
Abt. Medizin, Zürichstrasse 148, 8700 Küsnacht
Telefon 01/910 16 22

☆☆☆ HOTEL-RESTAURANT
STERNEN
NESSLAU
TOGGENBURG

Geniessen Sie Ihre Ferien in unserem gemütlichen, kom-
fortablen Hotel im Herzen vom Toggenburg. Alle Zim-
mer mit Blick auf die Thur und die Berge.

7 Tage Halbpension (inkl. MWSt) ab Fr. 520.– p. Pers.
Mitte September und Oktober ab Fr. 490.– p. Pers.

- Grosser Parkplatz für Zvierihalt
- Lift zu den Toiletten (Restaurant)

Gerne senden wir unsere Unterlagen
und freuen uns auf Ihren Besuch.

Susanne und Gernot Oehme,
Direktion

Hotel Sternen
9650 Nesslau
Telefon 074 · 4 19 13
Telefax 074 · 4 26 67

